

Sein oder des Nichtseins

Die Semantik des Genitivs der Negation
im Russischen

Dimitrios Meletis

Karl-Franzens-Universität Graz

Junge Slavistik im Dialog

XI. Internationale Slavistische Konferenz

15.-16. April 2016, CAU Kiel

Einführung

Kasualternation Nominativ/Genitiv (Subjekt-GenNeg):

Ivan.NOM.M ne byl.M na lekci.

Ivana-GEN.M ne bylo-N na lekci.

„Ivan war nicht in der Vorlesung.“

Kasualternation Akkusativ/Genitiv (Objekt-GenNeg):

Anna ne čitala knigi-AKK.

Anna ne čitala knig-GEN.

„Anna las die Bücher nicht/Anna las keine Bücher.“

Forschungsfrage

Welche semantischen Eigenschaften bedingen/beeinflussen die Kasuswahl, wenn in einem Kontext sowohl Nom/Gen bzw. Akk/Gen möglich sind?

Struktur

1. Die Semantik des GenNegs
 - Das perspektivische Zentrum
 - Die Property-Type-Hypothese
2. Qualitative Analyse ausgewählter Beispiele
3. Fazit

Das perspektivische Zentrum

(nach Borschev/Partee)

V ètom kraju est' les-a.
In dieser Region gibt es Wälder-NOM
LOC BE **THING**
,Es gibt Wälder in dieser Region.'

- Drei Elemente eines Existenzsatzes:
 - **THING**: Entität, deren Existenz bejaht/verneint wird
 - **BE**: existenzielles Prädikat (Prototyp: *byt'* „sein“)
 - **LOC**: lokale/temporale/modale Angabe, „Schauplatz“

Das perspektivische Zentrum

- LOC *muss* existieren, auch, wenn sie nicht explizit genannt wird (dann implizit bspw. als *ν mire* „in der Welt“)
- Existenz des THING immer **relativ** zur LOC, d.h. Existenzpräsupposition des THING wird nur für eine bestimmte Domäne aufgehoben (somit können referenzielle NPs im GenNeg auftreten)

Die Property-Type-Hypothese

- Annahme verschiedener semantischer Typen für NPs
 - Typ e für Individuen/referenzielle NPs (v. a. Eigennamen)
 - Typ $\langle e, t \rangle$ für Adjektive, Gattungsnamen, prädikative NPs
- **The property-type hypothesis for Russian genitives:** If a Russian Nom/Gen or Acc/Gen alternation shows a semantic difference at all, then Nom or Acc is interpreted as e -type, and Gen is interpreted as property-type: $\langle e, t \rangle$. (Borschev et al. 2008: 51)

Die Property-Type-Hypothese

a. *Ja ne ljublju èt-oj ženščin-y.

Ich NEG liebe diese-GEN Frau-GEN

„Ich liebe/mag diese Frau nicht.“

b. Ja ne ljublju èt-oj pevic-y.

Ich NEG liebe diese-GEN Sängerin-GEN

„Ich liebe/mag diese Sängerin nicht (= ich mag ihren Gesang nicht).“

- Genitivmarkierung eines Objekts mit menschlichem Referenten bei negierter Verwendung des Verbs *ljubit'* „lieben“ dispräferiert (wirkt sehr unhöflich), hier allerdings durch **Typverschiebung** möglich (statt Sängerin = Gesang bzw. andere Eigenschaft)

Qualitative Analyse ausgewählter Beispiele

- Überprüfung von markanten Beispielen aus der Fachliteratur
 - Qualitative Analyse: Testen der Gültigkeit theoretischer Ansätze
 - Suche und Analyse analoger Strukturen im russischen Nationalkorpus (RNK)
 - Grammatikalitätsurteile von russischen L1-SprecherInnen

Beispiel 1

Ne	bega-lo	tarakan-ov.
NEG	laufen-3P.SG.IMPERF.N	Kakerlak.M-GEN.PL
	BE	THING

‚Es liefen keine Kakerlaken herum.‘ (Partee et al. 2012: 13)

- Existenzsatz, der agentivisches Prädikat enthält
- Präsupponierte LOC bleibt implizit, geht aber aus dem Kontext hervor (Beschreibung einer Wohnung)
- Verb *begat* ‚laufen‘ erfährt Desemantisierung, um zu BE zu werden = ‚Herumlaufen‘ als typische Handlung/typischer Zustand von Kakerlaken

Beispiel 1

- „[R]unning around is a characteristic sign of the presence of cockroaches: for cockroaches in a human place of abode, ,to be is to run around‘.“
(Partee et al. 2012: 13)
- <e, t> als Defaulttyp für Subjekte in Existenzsätzen (McNally 1992)
- Bsp aus dem Internet.: *Ni [edinoj muchi]-GEN ne žužžalo-N pod potolkom* „Nicht eine einzige Fliege schwirrte unter der Decke.“
 - aber: fragwürdiges Beispiel, da emphatische Negation

Beispiel 2

Anna ne čita-la knig.
Anna NEG lesen-3P.SG.PRÄT.IMPERF Buch.F.GEN.PL
,Anna las keine Bücher.'

- Genitivmarkierung bedingt unspezifische Lesart der NP, eine spezifische Interpretation „Anna las die (konkreten) Bücher nicht“ ist hier nicht möglich
- Paraphrase als Existenzsatz:
 - *Net knig (v mire), kotorye Anna čitala.*
 - verdeutlicht, dass nicht die Handlung verneint wird, sondern die Existenz des Objekts
 - das Objekt sind nicht Bücher allgemein, sondern jene, die von Anna gelesen wurden (= Typ <e, t>)

Beispiel 2

- Als grammatisch, aber als stilistisch „altmodisch“ eingestuft (= wird v. a. von älteren SprecherInnen verwendet)
 - semantischer Bedeutungsunterschied neutralisiert?
- Suche im RNK: ne + {čitat’} + Nomen(Gen)
 - 1403 Tokens/1030 Types
 - auch spezifische Lesart für GenNeg nachgewiesen

Beispiel 2

1. Lena ne čitala moich rasskazov. (1986)
 2. Vitalij, razve vy nikogda ne čitali „Vojny i mira“? (1963)
 3. A kto ne čital takich stranic Tolstogo [...] (1909)
- **ad 1:** keine spezifische Teilmenge der Erzählungen gemeint
 - **ad 3:** Property-Type-Lesart durch Adjektiv *takoj* „ein solcher“ begünstigt; keine spezifischen Seiten sind gemeint, sondern Seiten „einer Art“ (außerdem: zum Entstehungszeitpunkt war Gen gegenüber Akk häufiger)
 - **ad 2:** spezifisch; womöglich stilistisch bedingt; *razve* drückt Unglauben des Sprechers/der Sprecherin aus, evtl. ist der GenNeg partitiv zu lesen = „Sie haben nicht einmal einen Teil von ‚Krieg und Frieden‘ gelesen?“

Beispiel 3

Vas	zdes'	ne	stoja-lo.
ihr-GEN.PL	hier	NEG	stehen-3P.SG.PRÄT.N
THING	<u>LOC</u>		BE

„Hier standen Sie nicht./Sie standen hier nicht.“

- scherzhaft verwendeter Satz (laut InformantInnen), „entmenschlicht“ durch das Prädikat die adressierte Person
- pragmatisch gesehen eine Aufforderung
- situativer Kontext: Empörung über Person, die sich in einer Warteschlange vorgedrängelt hat (so gefunden in zwei Wörterbüchern)
- Element, das Satz als fragwürdig kennzeichnet: *stojat'* „stehen“, Alternative *Vas zdes' ne bylo* akzeptabler; Desemantisierung des Verbs: stehen als spezielle Art des „Seins“

Beispiel 3

- Existenzpräsupposition nur relativ (zeitlich als auch örtlich) für einen bestimmten Platz (in der Warteschlange) aufgehoben
- adressierte Person im GenNeg, obwohl diese selbstredend existiert
- Sowohl Anredepronomen *vas* als auch Adverb *zdes'* deiktisch verwendet, semantisch leer
- *zdes'* „hier“ im Gegensatz zu *tut* „dort“ drückt Sprechernähe aus, womit Bedeutung „Sie stehen auf meinem Platz“ verstärkt wird
- Kontrastierung zwischen abwesender Person und anwesender Person

Fazit

- Semantischer/pragmatischer kleinster Nenner des GenNegs:
 - relative (aufgehobene) Existenzpräsupposition
 - semantischer Typ $\langle e, t \rangle$, damit einhergehend: unspezifische Lesart
- Notwendige Schritte für die Zukunft:
 - syntaktische Überprüfung dieser Erkenntnisse
 - umfangreichere Korpusanalyse mit möglichst aktuellen Daten sowie Befragung einer großen Anzahl von L1-SprecherInnen des Russischen (mit großer Varianz bezüglich gewisser soziolinguistischer Parameter)

Danke für die Aufmerksamkeit!

Literatur

Borschev, Vladimir/Paducheva, Elena V./Partee, Barbara H./Testeleets, Yakov G./Yanovich, Igor (2008): “Russian genitives, non-referentiality, and the property-type-hypothesis”. In: Antonenko, Andrei/Bailyn, John F./Bethin, Christina (Hrsg.): *Formal Approaches to Slavic Linguistics: The Stony Brook Meeting* (= FASL 16). Ann Arbor, MI: Michigan Slavic Publications, 48–67.

McNally, Louise (1992): *An interpretation for the English Existential Construction*. University of California at Santa Cruz, Dissertation.

Partee, Barbara H./Borschev, Vladimir/Paducheva, Elena V./Testeleets, Yakov G./Yanovich, Igor (2012): “The role of verb semantics in genitive alternations: Genitive of Negation and Genitive of Intensionality”, in: *Oslo Studies in Language* 4(1), 1–29.